

Infomail 1/2013

Liebe Mitglieder des Arbeitskreises für Theologische Wirtschafts- und Technikethik (ATWT e.V.) und Interessierte,

hier der neue Newsletter des ATWT mit herzlichen Grüßen.

Inhaltsgabe

- (1) Aktuelles
- (2) Rückblick auf die Jahrestagung 2012
- (3) Lektürekreis
- (4) Wissenschaftliches Kolloquium
- (5) Aktuelle Publikationen von ATWT-Mitgliedern
- (6) Einziehung der Mitgliedsbeiträge

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen, und vor allem freuen wir uns, Sie oder Euch bei dem einen oder anderen Termin wieder zu sehen.

Ihr/Eurer ATWT-Vorstand

Arne Manzeschke, Veronika Drews-Galle, Alexander Dietz, Hendrik Höver, Björn Görder

(1) Aktuelles

In der Mitgliederversammlung am 01. Februar 2013 in Frankfurt fanden Vorstandswahlen statt. Neu zu wählen waren die Posten von Arne Manzeschke (Vorsitzender), Hendrik Höver (Kassenwart) und Alexander Dietz (2. Schriftführer). Alle drei kandidierten für zwei weitere Jahre und wurden einstimmig gewählt.

(2) Rückblick auf die Jahrestagung 2012

Die ATWT-Jahrestagung 2012 fand am 01.-02. Februar in Frankfurt statt. Das Thema lautete „Zwischen Markt und Mission - Corporate Governance in der Diakonie“.

Die organisierte Nächstenliebe gerät unter Druck: zunehmender Wettbewerb und Professionalisierungsschübe auf Fach- und Führungsebene haben das diakonische Selbstverständnis tief erschüttert. Nicht erst seitdem sich die Diakonie in zunehmendem Maße der Konkurrenz am Markt stellen muss, ist deutlich, dass zur Leitung und Steuerung diakonischer Organisationen theologisch-ethische, fachliche, rechtliche und ökonomische Logiken ausbalanciert werden müssen – was nicht selten einer Quadratur des Kreises gleicht. Allerorten wird daher am diakonischen Profil gefeilt, diakonische Kultur gepflegt, diakonische Identität gesucht, ums diakonische Proprium gestritten. Zweifellos gilt: die Diakonie ist sich oft ihrer selbst nicht mehr sicher.

Im ersten Vortrag mit dem Titel „Diakonie gestalten zwischen Rechtfertigungslehre und Zwei-Regimenten-Lehre“ lieferte PD Dr. Alexander Dietz eine theologische Grundlagenreflexion, die in der herkömmlichen Diskussion meist zu kurz kommt. Im Blick auf die vielfältigen offenen Fragen (Verhältnis von Diakonie zu Kirche, Sozialarbeit und Gesellschaft, ACK-Klausel, Dritter Weg, Ökonomisierung usw.) besteht insbesondere theologischer Klärungsbedarf, der durch die uneinheitlichen diakonischen Stellungnahmen und Leitbilder nicht beantwortet wird. Luthers Rechtfertigungslehre kann hier orientie-

rend wirken. Ein diakonisches Profil sollte in diesem Sinne einen befreienden, annehmenden, unterstützenden und wirklichkeitsnahen Grundcharakter aufweisen. Doch der komplexen Wirklichkeit diakonischer Praxis wird die Rechtfertigungslehre allein nicht gerecht. Sie muss ergänzt werden durch die Einsicht in die Spannungen zwischen weltlichem und geistlichem Regiment Gottes, Evangelium und Gesetz, Privatperson und Amtsperson sowie innerer und äußerer Kirche.

Im zweiten Vortrag mit dem Titel „Corporate Governance in der Diakonie – Ökonomische und soziologische Perspektiven“ widmete sich Dietmar Kauderer den theoretischen Grundlagen des Corporate Governance-Diskurses und zeigte, welche Konsequenzen sich daraus für die Diakonie ergeben. In jüngster Zeit geraten zunehmend die Leitungs- und Kontrollstrukturen in den Blick, wenn es gilt, die Effizienz diakonischer Unternehmen zu sichern. Übersehen wird dabei leicht, dass es bei Fragen der Corporate Governance im Kern um Legitimität und Glaubwürdigkeit von Organisationen geht. Am Beispiel der bbz GmbH in Bad Dürkheim erläuterte er die produktive Funktion von Unternehmensskandalen und die Konjunktur der Corporate Governance. Anschließend diskutierte er verschiedene Definitionen des Begriffs Corporate Governance sowie die Grenzen des Diakonischen Corporate Governance Kodex.

Im dritten Vortrag mit dem Titel „Zwischen Glaubenskurs und Kompetenzvermittlung – Ist diakonische Unternehmensführung lernbar?“ reflektierten Dr. Martin Horstmann und Veronika Drews-Galle gemeinsam Erkenntnisse aus dem Bereich diakonischer Führungskräfteentwicklung. Veronika Drews-Galle fragte, was diakonische Unternehmen von ihren Führungskräften erwarten können und stellte exemplarische Erkenntnisse aus strategischen Prozessen im Kontext der Paul Gerhard Diakonie dar. Sie reflektierte Kriterien, auf die diakonische Unternehmen in der Praxis der Führungskräfteentwicklung achten sollten und stellte als Praxisbeispiel Erfahrungen aus dem High-Potential-Programm „Ärztliche Führung“ dar. Dr. Martin Horstmann formulierte zwölf konkrete Kriterien gelingender diakonischer Bildung (angemessene Intentionen und Ziele, Begriffsklärungen, sinnvolle Formate, Bildung als Erschließungsprozess ermöglichen, Nähe zur Organisationsentwicklung).

Die Jahrestagung hat auf ein aktuelles Thema, das die Diakonie stark beschäftigt, Bezug genommen und war gut besucht, insbesondere von Führungskräften diakonischer Einrichtungen, die intensiv und praxisbezogen diskutierten. Wie im letzten Jahr stellte am Freitag Abend wieder ein Mitglied des ATWT ein aktuelles Promotionsprojekt vor: Hendrik Höver referierte über das Thema „Entscheidungsfähigkeit von pluralistischen Organisationen“ und erhielt ausgesprochen positive Resonanz.

Ein Tagungsband ist in Arbeit. Vielen Dank an das Team, das die Tagung vorbereitet hat: Alexander Dietz, Veronika Drews-Galle, Hendrik Höver und Dietmar Kauderer.

(3) Lektürekreis

Wer hat Lust, einmal wieder wirtschaftsethische Thesen zu diskutieren, aktuelle Publikationen kennenzulernen und sich mit anderen ATWTlern fachlich auszutauschen? Wie läuft der Lektürekreis ab? Wir sammeln Literatur- und Terminvorschläge und einigen uns auf einen Termin und Text. Jeder, der möchte, bereitet für das Treffen einen Abschnitt aus der Veröffentlichung vor, so dass wir schnell im Gespräch sind.

Auch in 2013 wollen wir wieder an einem Samstag (10-16 Uhr) eine herausragende Veröffentlichung aus dem Bereich der Wirtschafts- und Technikethik diskutieren. Veranstaltungsort war in den letzten Jahren zumeist Frankfurt, wir können uns aber je nach Zusammensetzung der Gruppe auch in Berlin, Stuttgart, Göttingen oder Hannover treffen.

Literaturvorschläge, weitere Infos, Anmeldung und Kontakt: Veronika Drews-Galle (veronika.drews-galle@gmx.de).

(4) Wissenschaftliches Kolloquium

Das Kolloquium kam zuletzt im Januar bei einer Beratung per Skype zusammen (4 Teilnehmer). Das Verfahren bewährt sich, da auf diese Weise kontinuierliche Treffen eher realisiert werden können.

Dennoch soll nach Möglichkeit auch mal wieder ein persönliches Treffen stattfinden.

Regelmäßig tauschen sich Promovierende und Habilitierende aus verschiedenen Fächern im ATWT-Kolloquium aus. Wir stellen uns gegenseitig unsere Projekte vor, erhalten beratendes Feedback von Kollegen und Kolleginnen und können uns durch allgemeinen Erfahrungsaustausch gegenseitig motivieren. Dies kann je nach Interessenlage im persönlichen Treffen oder (zuletzt häufiger) per Skype geschehen.

Ein nächstes Treffen ist voraussichtlich im Mai/Juni geplant. Interessenten und neue Mitglieder sind jederzeit willkommen.

Ansprechpartner ist Björn Görder (Tel.: 07145/9252001, B.Goerder@gmx.de)

(5) Aktuelle Publikationen von ATWT-Mitgliedern

Viele von uns beschäftigen sich mit spannenden Projekten, die auch andere Vereinsmitglieder interessieren würden, wenn sie davon wüssten. Damit wir alle von unserer Arbeit gegenseitig profitieren können, haben wir in der halbjährlich erscheinenden ATWT-Infomail die Rubrik "Aktuelle Publikationen von ATWT-Mitgliedern" eingeführt.

Falls Sie einen Aufsatz oder eine Monographie aus dem Bereich der Wirtschafts- oder Technikethik im weitesten Sinne publizieren, lade ich Sie herzlich ein, mir per E-Mail die bibliographischen Angaben sowie möglicherweise einen Satz zum Inhalt zukommen zu lassen. Wir werden diese Angaben dann in die jeweils nächste Infomail aufnehmen (alexmichaeldietz@web.de).

Klein, Rebekka A.: Nächstenliebe als transgressive Norm. Situationsethik und die Heuristik kontextueller Verhaltensorientierungen. In: Zeitschrift für Evangelische Ethik 56 (2012), 35-47.

Der Text beschäftigt sich mit neuroökonomischer Forschung und Ethik.

Görder, Björn: Theological Tradition and Cross-cultural Discourse. How Public Theology can contribute to Contextual Discourses on Economic Freedom. In: Heinrich Bedford-Strohm, Florian Höhne und Tobias Reitmeier (Hg.): Contextuality and Intercontextuality in Public Theology. Proceedings from the Bamberg Conference 23.-25.06.2011, Theology in the Public Square/Theologie in der Öffentlichkeit 4, Berlin 2013, 233-244.

Der Aufsatz diskutiert die hermeneutische Frage nach dem Verhältnis von Theologie und Kontext und illustriert dies am Beispiel der Frage, wie ein kontextsensibler und zugleich spezifisch theologischer Zugang zum Thema ökonomischer Freiheit gelingen kann.

Dietz, Alexander: Was Sozialethiker heute von Niebuhr lernen können – am Beispiel der „Hartz IV“-Diskussion. In: Dietrich Schössler / Michael Plathow (Hg.), Öffentliche Theologie und Internationale Politik. Zur Aktualität Reinhold Niebuhrs, Hamburg 2013.

Der amerikanische Theologe Reinhold Niebuhr hat sich seinerzeit intensiv mit Aspekten auseinandergesetzt, die entscheidende Schwachpunkte in der aktuellen „Hartz IV“-Diskussion darstellen. Gründe für die häufige Fruchtlosigkeit der Diskussion liegen in einem Verzicht auf eine differenzierte anthropologische Grundlegung sowie auf eine – die von den verschiedenen Diskussionsteilnehmern angeführten Fakten gleichermaßen berücksichtigende – strukturelle Analyse, der sich wohl nicht ohne die Annahme des Vorhandenseins ideologischer Haltungen auf Seiten aller Diskussionsteilnehmer erklären lässt, in einer verbreiteten interessengeleiteten Reduktion auf individuelle ethische Aspekte, in einer unzureichenden Einbeziehung Betroffener in die Diskussion bzw. einer weitgehenden Unkenntnis ihrer differenzierten und konkreten Lebenswirklichkeit und schließlich im Hang vieler Diskussionsteilnehmer zu kaum realisierbaren Extrempositionen.

(6) Einziehung der Mitgliedsbeiträge

Der Mitgliedsbeitrag für 2012 konnte wegen technischer Probleme Ende 2012 nicht mehr eingezogen werden und wird deshalb ausnahmsweise 2013 eingezogen. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Hendrik Höver, Kassenwart

Feedback

Wir freuen uns über Interesse und Rückmeldungen!

Weitere Informationen zum ATWT sowie die Kontakte des Vorstands unter:
<http://atwt.wirtschaftsethik.com>

Um diesen Newsletter zu abonnieren oder abzubestellen
genügt eine E-Mail an Alexander Dietz: alexmichaeldietz@web.de